

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 35: Hundstage

Illustration: "Entschuldige Si, Herr Brunner [...]"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

F R A U

in ihrer Handtasche suchte. Sie hatten daher auch gar keinen Grund, aufzuschrecken, als lautlos die Kellnerin kam, um die Bestellung aufzunehmen.

Er sagte nicht: «Nichts sehnsüchtiger wünschte ich seit einem Jahr, oh meine Geliebte, als eine Zusammenkunft mit Dir, mein Augenstern!», sondern er bemerkte, um vier Uhr hätte er, wie täglich, eine Verabredung mit Hans, um ein Bier zu trinken. Elizabeth sagte, daß auch sie um vier Uhr besetzt wäre, da sie jeden Donnerstag um diese Zeit bei der Coiffeuse eingeschrieben sei (anstatt daß sie hauchte: «Nur mit Dir, mein Schatz, kann ich leben!»). — Sie küßten sich nicht im Versteckten, sondern berieten die Wetterlage. Ihr Gespräch brach aber ab, als ein Herr in das Café trat, erstaunt und erfreut Elizabeth betrachtete, auf sie zulief und sie liebevoll umarmte, L. griff automatisch in die Tasche, aber weder, um den Browning zu zücken, noch, um sein Messer zu suchen oder die Hand zu ballen. Er holte nur das Taschentuch hervor, da er niesen mußte. Beim Anblick des sich umarmenden Paares war es L. nicht abwechselnd heiß und kalt den Rücken hinuntergelaufen, er fühlte keine Schwere in der Magengrube noch ein Würgen in der Kehle. Er hätte es sich nicht träumen lassen, den Tisch umzuwerfen oder aus dem Café zu fliehen oder sich unter ein Auto zu stürzen oder häßliche Worte gegen Elizabeth zu schleudern. Er sagte nur: «Sehr angenehm!» als sie ihn ihrem Bruder als ehemaligen Verlobten vorstellte. Der Bruder fragte: «Ihr wollt Euch jetzt wieder verloben?» «Nein», antworteten die beiden wie aus einem Munde, «wir werden morgen direkt heiraten.» — «Ach so», sprach der Bruder nachdenklich, «gut, daß Ihr mich erinnert, ich wollte mir sowieso eine Zitronenpresse kaufen.» G. E. M.

Lehrers Kinder

Der vierjährige Sohn eines Lehrers wurde vor kurzem gefragt, ob er und sein sechsjähriger Bruder schon zur Schule gingen.

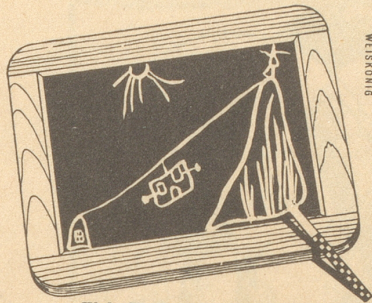
«Nein», gab er zur Antwort, «wir gehen nicht, aber unser Vater.» W. B.

Chindermüüli

Die vierjährige Brigitte zum dreijährigen René: «Du gisch nie min Maa; du folgisch ja nöd!» -om-



«Entschuldiget Si, Herr Brunner, mues mer jetzt die Schlafpille vor oder nachem iischlaafe näh?»



Uf de Säntis gohst im Schritt
Oder ganz bequem am Seil,
Hescht emol kei Säntis mit,
Hends natürlich dobe teil.

125



Hotel Couronnes & Poste, Brigue

Das eigenwillig-reizvolle neue Restaurant, ein wie aus einem feudalen Schloß herausgelöster Raum, ist just der rechte Rahmen für ein würdiges Mahl und den Duff der Walliser Weine. Daneben die neue, intime Bar... Ein Besuch lohnt sich!
Tel. 3 15 09 R. Kuonen, neuer Besitzer.

Café Rest.
NEUHOF ZÜRICH

Meine Gäste
empfehlen mich!

J. Luchsinger-Lüdi
Seefeldstr. 40, Tramh'stelle Kreuzstr.
E-Platz Telefon (051) 32 09 90

Blaser's HOTEL MODERN Lugano

vis-à-vis Stadthaus beim See

Restaurant, Fiorentino-Bar, Dachgarten

Neuzeitlich eingerichtet, Tel. in allen Zimmern. Tel. (091) 222 36
Besitzer: Ruedi Blaser-Koch

Abonnieren Sie
den
Nebelspalter!



Wer sie gesehen, ist begeistert von der neuen Bernina-Portable... die erste Portable der Welt mit der berühmten Zickzack-Einrichtung!



ZICKZACK
Gratisprospekte durch:
Brütsch & Co., Zürich, Parkring 21



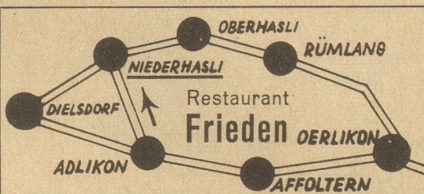
Keine Arbeit für Susi
aber der Bodenblocher Six Madun
braucht zu seiner Lenkung nur
die Kraft eines Kindes.

Six Madun Sissach

EINE QUELLE

die zu Gesundheit und Wohlbefinden führt, finden Sie in dem seit mehr als 25 Jahren bewährten, natürlichen «Kräuter-Wacholder-Balsam Rophaien». Derselbe reinigt Blase und Nieren, regt sie zu neuer Tätigkeit an, treibt durch den Urin die schädliche Harnsäure fort und ist daher besonders wichtig bei allen rheumatischen Leiden, Magen- und Verdauungsstörungen. Nach einer solchen Kur fühlen Sie sich so frisch, als ob Sie verjüngt wären. Probeflasche Fr. 4.-, mittlere Flasche Fr. 8.-, ganze Kur Fr. 13.-. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Hersteller: Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 77.



Freunde und Bekannte!

A. Walzer
früher Café Romand Zürich, jetzt im
Restaurant FRIEDEN
Niederhasli

kocht immer noch gern ganz feine
Säckelchen. Er freut sich auf Ihren
Besuch. Telefon 93 91 32

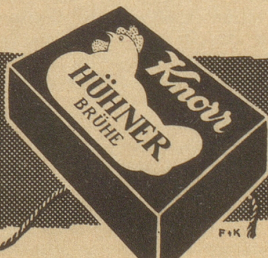
Löwen-Garage Zürich

G. VELTIN, im Zentrum der Stadt, Löwenstraße 11/17 - TELEFON 25 39 29

Tag- und Nachtbetrieb - Einstellen - Waschen - Schmierem



Hühner-Brühe



neu!